

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**das  
Film Monats**

**Der Mann aus Marmor  
(Czlowiek z Marmuru)**

Produktion: Film Polski/Zespoly Filmowe/Gruppe X Warschau 1976  
Regie: Andrzej Wajda  
Buch: Aleksander Seibor-Rylski  
Kamera: Edward Klosinski  
Musik: Andrzej Korzynski  
Darsteller: Jerzy Radziwillowicz, Krystyna Janda  
Verleih, 35 mm: Arbeitsgemeinschaft Kino, von Melle Park 17, 2000 Hamburg 13  
Länge: 4427 m, 161 Minuten

Waydas „Der Mann aus Marmor“ ist nicht nur als einer jener „Taufwetterfilme“ bemerkenswert, die sich in den Jahren nach der Entmythologisierung Stalins darum bemühten, das Erbe der Stalinzeit auch auf der Leinwand zu verarbeiten. Was ihn – neben seiner formalen Vielschichtigkeit – vor allem auszeichnet, ist die nüchterne Ehrlichkeit, mit der er die Frage nach der Wahrheit im Mediengeschäft aufgreift und zu beantworten versucht. Gerade in diesem Punkt

ist der Film, den ein Kritiker mit Recht als „einen der größten des Jahrzehnts“ bezeichnete, von bleibender Aktualität – nicht nur für sein polnisches Herkunftsland. Die Frage nach dem bundesdeutschen Film drängt sich auf, der mit der gleichen Ehrlichkeit Geschehnisse unserer jüngeren Vergangenheit aufs Korn nimmt. Etwa die Entwicklung der 50er Jahre: Es sind nicht nur Hitler und seine Zeit, die sich dem heimischen Film als Aufgabe stellen.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2–6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611 - 71 57-1

Verantwortlich: Rudolf Joos